

Philosophie als Hauptfach

(Vorschläge für das Studium)

Philosophie ist keine endgültig festgelegte Lehre, aber auch nicht bloß beliebige, persönliche Meinung. Philosophie ist ein Gespräch über Grenzen und Zeiten hinweg. Gegenstand sind die alten, immer wieder neu zu stellenden Fragen der Menschheit. Um in das philosophische Fragen und Denken hineinzukommen, müssen wir zunächst versuchen, die Gedankengänge großer Philosophen mitzudenken, nachzudenken. Wir müssen viel lesen.

Hilfe und Anleitung zum Lesen philosophischer Texte sollen Lektüreseminare bieten. Dieses Angebot kann aber nur exemplarisch sein. Weitere Werke bleiben dem Selbststudium aufgegeben. Hierzu einige Vorschläge:

Dringend zur Lektüre empfohlen:

Zur Ergänzung empfohlen:

1. Philosophie der Antike

Platon: die Dialoge Politeia,
Phaidon,
Symposion

Weitere Dialoge und Schriften:
z.B. Gorgias, Theaitetos, Phaidros,
7. Brief

Aristoteles:

Nikomachische Ethik,
Metaphysik I, XII,

die beiden Analytiken, die anderen
Bücher der Metaphysik,

Über die Seele

Kategorienschrift;
Frag. der Vorsokratiker;
Cicero: De officiis;
Lucretius Carus: De rerum natura

2. Patristik und mittelalterliche Scholastik

Thomas von Aquin:

Augustinus:

De ente et essentia,
De veritate I
Summa Theologica z.B.
I q.2, q.75 – q.90, I-II q-1 – 114

Confessiones,
De civitate Dei;
Anselm v. Canterbury:
Proslogion
Nikolaus von Kues:
De docta ignorantia

3. Philosophie der Neuzeit

Descartes:

Discours de la méthode,
Meditationes

Regulae ad directionem ingenii,
Principia Philosophiae

Kant:

Kritik der reinen Vernunft;
Grundlegung zur Metaphysik der Sitten;
Kritik der praktischen Vernunft,
Kritik der Urteilskraft;

Prolegomena,
Hobbes: Leviathan;
Spinoza: Ethica;
Pascal: Pensées;
Leibniz: Monadologie;
Hume:
Untersuchung über den menschlichen
Verstand.

Fichte:

Grundlage der gesamten Wissenschafts-
lehre (1794)

Wissenschaftslehre (1804),
Bestimmung des Menschen,
System der Sittenlehre,
Wilhelm v. Humboldt:
Einleitung in das Kawi-Werk.
Schelling:
Untersuchungen über das Wesen der
menschlichen Freiheit.

Hegel:

Enzyklopädie der phil. Wissenschaften,
Teil I, III

Phänomenologie des Geistes,
Grundlinien der Philosophie des Rechts,
Philosophie der Geschichte

Schopenhauer:

Die Welt als Wille und Vorstellung,
Aphorismen zur Lebensweisheit

Kierkegaard:
Die Krankheit zum Tode.
Mill: Utilitarismus.

Marx:
Thesen über Feuerbach,
Kommunistisches Manifest,
Vorwort zur Kritik der politischen
Ökonomie (1859)

Nietzsche:
Also sprach Zarathustra,
Jenseits von Gut und Böse,
Zu Genealogie der Moral

4. Philosophie des 20. Jahrhundert und der Gegenwart

Wittgenstein:
Tractatus,
Philosophische Untersuchungen

Husserl:
Ideen zu einer reinen Phänomenologie I
Cartesische Meditationen

Heidegger:
Sein und Zeit
Wegmarken

Lévi-Strauss: Das wilde Denken.

Cassirer:
Philosophie der symbolischen Formen II.

Kuhn:
Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen.

Sartre:
Ist der Existentialismus ein
Humanismus?

Merleau-Ponty:
Phänomenologie der Wahrnehmung.

Popper: Logik der Forschung.

Quine: Wurzeln der Referenz.

Nagel: Das letzte Wort.

Putnam:
Realism and Reason.

Austin:
Zur Theorie der Sprechakte.

Bergson: Materie und Gedächtnis.

Scheler:

Der Formalismus in der Ethik und die
materiale Wertethik.

Vom Ewigen im Menschen.

Whitehead: Modes of Thought.

Religion in the Making.

Spaemann: Personen.